

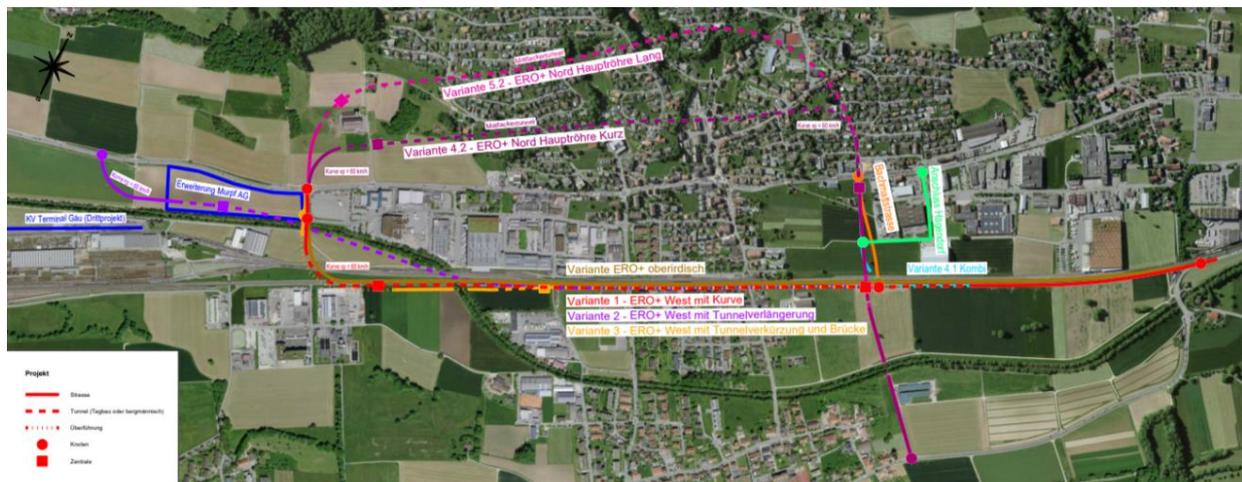


Aus der Gemeinderatssitzung vom 22.09.2025

Anhörung Gesamtverkehrskonzept und Machbarkeitsstudien Umfahrung Hägendorf/Borntunnel

Der Verkehr in der Region ist täglich, während mehrerer Stunden, überlastet. Mit dem Ausbau grosser Logistikanlagen (Coop, Migros, Post, Murpf) und durch die demografische Entwicklung, wird sich das Problem in den nächsten Jahren zunehmend akzentuieren. Auf Druck der betroffenen Gemeinden zwischen Oensingen und Schönenwerd wird, zusammen mit dem Kanton, seit mehreren Jahren am Thema gearbeitet. Nun liegt ein Gesamtverkehrskonzept (GVK) für die Region zur Anhörung auf. Zeitgleich wurde eine Machbarkeitsstudie für eine Erweiterung der ERO Richtung Westen bzw. für einen Borntunnel erarbeitet. Die Gemeinden sind gebeten, sich in den Themen vernehmen zu lassen.

Die Kommission für Planung, Umwelt und Verkehr (PUV) sowie die Regionalplanung des Regionalvereins Olten, Gösgen, Gäu (OGG) haben das Thema vorberatend behandelt. Eines der Kernstücke, der dringend nötigen Verkehrsentlastung, ist die ERO+/Umfahrung Hägendorf.



In den letzten Jahren war immer von einer Verlängerung der bestehenden ERO (Entlastung Region Olten) die Rede. In den Planungen ist eine entsprechende Interessenlinie entlang der Bahn, vorbei am Bahnhof Hägendorf und über die SBB-Linie auf die Kantonsstrasse zwischen Hägendorf und Egerkingen, vorhanden. Der Gemeindepräsident Hägendorf, Andreas Heller, hat mehrfach die Prüfung von Alternativen zu einer oberirdischen Linienführung gefordert, da diese eine zu grosse Zäsur für die Gemeinde darstellen würde (Strassenbreite, Durchschneidung der Gemeinde, Massnahmen entlang Breitenweg, Zugang Bahnhof und Überführung Eisenbahn). Der Kanton teilt diese Vorbehalte. Er favorisiert eine Variante, welche eine Tunnellösung unter Hägendorf, nördlich der Kantonsstrasse, vorsieht. Eine solche Tunnelvariante ist, gemäss Kanton, kostengünstiger. Sie ist zudem umweltverträglicher und für das Ortsbild Hägendorf deutlich harmonischer. Der Gemeinderat Hägendorf favorisiert die vom Kanton bevorzugte Linienführung.

Auf Antrag des Gemeindepräsidenten Andreas Heller verlangt die Gemeinde Hägendorf zudem, dass künftig nicht von einer Umfahrung Hägendorf gesprochen wird. Vielmehr geht es darum, das Verkehrs-Nadelöhr zwischen Olten und Egerkingen zu beseitigen. Die bestehende ERO zwischen Olten und Rickenbach löst das Problem nicht und kann ihre Wirkung beobachtbar nicht entfalten, solange der Abschnitt Rickenbach – Egerkingen (via Hägendorf und/oder Kappel) nicht gelöst ist. Die angedachte Westerweiterung der ERO entlastet nicht nur Hägendorf und Kappel – sie ist zur Bewältigung des Verkehrs in der für die Landesversorgung relevanten Region Aarau-Olten-Oensingen dringend notwendig.

Sowohl die Gemeinden, wie auch die Transportdienstleister sind auf eine gute Lösung angewiesen. So muss aus Sicht der Gemeinde auch der Bund Verantwortung, insbesondere bei der Finanzierung, übernehmen.

Informationsveranstaltung der Sozialregion Untergäu

Am 03.09.2025 hat die Sozialregion Untergäu (SRU) erstmals eine Informationsveranstaltung für die Gemeinderäte und Gemeindeverwaltungen der Mitgliedsgemeinden und das Personal der SRU durchgeführt. Dies mit dem Ziel, die SRU, ihre Tätigkeiten/Herausforderungen vorzustellen und den Austausch der SRU mit den Gemeinderäten und der Gemeindeverwaltungen zu ermöglichen. Rund 50 Personen sind der Einladung gefolgt.

Die Firma PublicXdata hat den Anwesenden den Benchmark 2023 aller Sozialregionen im Kanton vorgestellt. Der Benchmark stellt der SRU ein sehr gutes Zeugnis aus (z.B. kleinste Restkosten für die Gemeinde). Die hohe Falllast (im Fünfjahresvergleich weisen gleich mehrere Themen im vergangenen Jahr und im Jahr davor Höchstwerte in Anzahl zu bearbeitende Dossiers auf), die zunehmende Renitenz der Klientel und die Abwerbung von Personal durch private Anbieter, sind drei der grossen aktuellen Herausforderungen für die Sozialen Dienste.

Jungbürgerfeier 2025

Traditionell, zusammen mit der Gemeinde Rickenbach, wurde die Jungbürgerfeier durchgeführt. Rund 20 Jungbürger sind der Einladung der Gemeinden gefolgt. Gastgeber war dieses Jahr die Gemeinde Rickenbach. Hägendorf war, durch den Gemeindepräsidenten Andreas Heller, vertreten. Fabian Aebi, Gemeindepräsident von Rickenbach, hat die Jugendlichen aufgefordert, sich aktiv am politischen Geschehen zu beteiligen, sich ausgewogene und reflektierte Meinungen zu bilden und sich einzubringen. Die nach dem Essen geführten Gespräche mit den Jugendlichen zeigen, dass viele Jungbürger sehr daran interessiert sind, die Zukunft mitzugestalten.

Informationsveranstaltung Alte Moschi

An der Eigasse, auf dem Areal der Alten Mosterei, soll eine neue Wohnüberbauung entstehen.

Bauherrin ist die Baugenossenschaft Sälihof Olten (BGSO), welche seit mehr als 70 Jahren aktiv ist und in der Region, beginnend in Olten, mehrere Liegenschaften besitzt. Die BGSO hat am 06.09.2025 zu einer Informationsveranstaltung vor Ort eingeladen. Die Gemeinde wurde durch den Gemeindepräsidenten Andreas Heller vertreten.

Da das Areal mit einer Gestaltungsplanpflicht belegt ist, ergibt sich folgender Ablauf: Aktuell wird ein Wettbewerb vorbereitet. Fünf Büros können einen Vorschlag einreichen. Eine Jury, bestehend aus der BGSO, zugezogenen Experten/Fachpersonen und Gemeindevertretern, wird den Sieger des Wettbewerbs bestimmen (die Gemeinde ist beratend dabei und hat kein Stimmrecht).

Nach einer Information der Anwohnenden und der Genossenschaft geht es im Rahmen des Gestaltungsplans in eine öffentliche Mittwirkung. Danach wird der Gestaltungsplan öffentlich aufgelegt (einspracheberechtigt), durch den Gemeinderat beschlossen und dem Kanton zur Genehmigung überwiesen. Anschliessend wird das Baugesuch aufgelegt (einspracheberechtigt). Erst dann kann mit dem Bau begonnen werden. Die BGSO rechnet damit, dass der Baubeginn frühestens Ende 2027 sein wird.

Mehr als 20 Personen waren vor Ort um sich zu informieren. Sie stellen Fragen und gaben erste Inputs. Die Rückmeldungen, der überwiegend anwohnenden Teilnehmenden, decken sich mit den von der Gemeinde definierten Anforderungen: eine ortsbildgerechte Gestaltung, die Minimierung des Verkehrs sowie die Wahrung der Hangstruktur.

Präsiden der Kommissionen

Nach der Vereidigung durch den Gemeindepräsidenten haben sich die Kommissionen in den ersten Sitzungen konstituiert. Es wurden folgende Präsiden gewählt:

- Kulturkommission: Armina Kasab, neu (Vize: Jonas Gloor)
- Bau- und Werkkommission: Hans Frei, neu (Vize: Ramon Wyss)
- Wahlbüro: Ivan Stalder, bisher (Vize: Cornelia Nadig)
- Finanzkommission: Patrick Rossi, bisher (Vize: Patrick Studer)

Noch offen ist die Konstituierung der Kommission für Planung-, Umwelt und Verkehr. Diese ist für den 24.09.2025 vorgesehen.

Sitzungskalender des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat seinen Sitzungskalender für das Jahr 2026 festgelegt.

Delegiertenversammlung der Kreisschule Untergäu

- Die Delegiertenversammlung der Kreisschule Untergäu ist am 16.09.2025 erstmals in der neuen Legislatur zusammengetreten.
- Als Präsident wurde der bisherige Präsident der KSU, Patrick Ritter, gewählt.
- Das Budget der Kreisschule wurde einstimmig genehmigt. Der Anteil Hägendorf beträgt, wie bereits am 01.09.2025 berichtet, CHF 2'472'328.
- Die Kreisschule ist mit 286 SuS in ein bisher reibungsloses neues Schuljahr gestartet.
- Das Schulhaus Thalacker weist einige "Altersbeschwerden" auf. Die Möblierung in den Schulzimmern muss teilweise erneuert werden. Die neu beschafften Möbel werden, nach dessen Bau, ins neue Schulhaus gezügelt.

Wegfall Altkleidersammlung TEXAID am Bahnhof

Die Firma TEXAID, welche bisher einen Container zur Altkleidersammlung am Bahnhof stehen hatte, hat den entsprechenden Vertrag mit der SBB gekündigt und wird den Container per Ende Oktober vom Bahnhof entfernen. Alternativ befinden sich Kleidercontainer beim Werkhof und vor dem Coop.